

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Fall eines Vorstoßes der Deutschen gegen Połock noch zurückgehalten worden waren¹⁾, sollten nunmehr in den Raum Rożiszcze—Łuck überführt werden, um von hier aus gegen die Linie Brest-Litowsk—Kobrin—Prużany vorzudringen und auf diese Art den deutschen Südflügel zu umfassen.

Gen. Kuropatkin kam dem Befehle der Stawka nach, indem er den für den 16. Juli in Aussicht genommenen Angriff seiner 12. Armee weiter vorbereitete. Gen. Ewert entschied sich dafür, den Gegner durch Angriffsdrohungen zu fesseln und gleichsam schrittweise durch Teilunternehmungen, die von den einzelnen Korps der 4. Armee auszuführen waren, Abschnitt für Abschnitt zu erkämpfen. Zudem erklärte er sich bereit, der Südwestfront ein bis zwei Korps abzutreten²⁾. Brussilow verfügte vorerst nichts, da sein am 8. erlassener Befehl bereits den Auffassungen Alexejews entsprach und nun die Auswirkungen abzuwarten waren. Er hoffte, daß es der 3. und der 8. Armee gelingen werde, den Stochod im Zuge der Verfolgung zu überschreiten und die Verbündeten vollends zu schlagen.

Die Ereignisse an der Ostfront vom 10. bis zum 15. Juli

Kämpfe um die Behauptung der Stochodlinie

Hiezu Beilage 26

Den am 8. Juli erlassenen Weisungen Brussilows folgend (S. 590), trachteten die Generale Lesch und Kaledin, die Front der Verbündeten am westlichen Stochodufer womöglich noch während des Aufbaues zu überrennen. Um die Stoßkraft der Kavalleriekörper, die dem Korps Hauer nachgesetzt hatten, zu erhöhen und ihnen den Weg über das Flußhindernis zu bahnen, waren die Regimenter der 27. Russendivision den Reiterverbänden zugeteilt worden. Jedoch alle Bemühungen, in die Stochodverteidigung der Mittelmächte eine Bresche zu schlagen, scheiterten vollends. So begegneten die Angriffe bei Rudka-Czerwiszcze, die sich am 10. bis in die Nacht hinein fortpflanzten, dem entschlossenen Widerstande der k. u. k. 9. KD., wobei ihr die in Pniowno eingetroffene bayr. KD. einen kräftigen Rückhalt bot. Die 1. KD. und die 11. HKD. verjagten kleine feindliche Abteilungen vom Westufer. Ebenso wiesen die 53. ID. und die 45. SchD. schwächliche Annäherungs-

¹⁾ Zajontschkowski, 42.

²⁾ Ebenda, 47.